

Illetrismus und neue Technologien

**«Aso ich mach ja au amigs lichaufslische ...»**

Schreibkompetenzen bei Erwachsenen in der Nachholbildung

Afra Sturm  
Forum Deutschdidaktik, Zürich, 29. Januar 2009

Illetrismus und neue Technologien

**Projektstruktur**

**Strategische Leitung:**

- Prof. Dr. Andrea Bertschi-Kaufmann, Pädagogische Hochschule FHNW
- Prof. Dr. Armin Hollenstein, Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft

**Operative Leitung:**

- Entwicklungsteil: Thomas Sommer, PH FHNW Zentrum Lesen
- Forschungsteil: Prof. Dr. Afra Sturm, PH FHNW Zentrum Lesen

**Mitarbeitende:**

- Robert Hilbe, Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft
- Désirée Fahrni, Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft
- Martin Studer, Universität Bern, Institut für Erziehungswissenschaft

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 2

Illetrismus und neue Technologien

**Übersicht**

- 1 Hintergrund
- 2 Problemfeld: Schreibkompetenzen erfassen
- 3 «Bialeffi» – eine Schreibaufgabe
  - Vorgehen
  - Analyse und Schreibprofile
- 5 Ausschnitte aus den retrospektiven Einzelinterviews
- 6 Fazit – Diskussion

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 3

Illetrismus und neue Technologien

**Hintergrund**

- ALL-Studie: 16% der Schweizer Bevölkerung erreichen im Lesen lediglich das unterste Kompetenzniveau
- Zunehmende Bedeutung von ICT
- Zunehmende Bedeutung von Weiterbildung und lebenslangem Lernen
- Moderne berufliche und weitere soziale Umgebungen stellen heute verschiedene und zum Teil sehr komplexe Anforderungen an Schrift- und Medienkompetenz.

Das Projekt «Illetrismus und neue Technologien» (INT) fragt:

- Wie verlaufen die Schriftlernprozesse Erwachsener in ICT-Umgebungen?
- Wie können dies Lernprozesse wirksam angeregt werden?

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 4

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Lesekompetenzen in den INT-Kursen

	Mitte 2. Kl.	INT-Kurse n=88	Mitte 4. Kl.	Handwerker	Referenzgruppe n=56
rS/M (Mittelwert)	4,1	6,93	8,1	11,1	18,1

**grau:** untersuchte Kursgruppen  
**weiss:** Referenzwerte Stolperwörtertest nach Brügelmann (2006)

höchstes Ausbildungsniveau:

- obligatorische Schule: 23
- Anlehre, Berufslehre: 50
- Diplommittelschule, Gymnasium: 9
- höhere Berufsbildung, Hochschule: 5

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 5

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Problemfeld: Schreibkompetenzen erfassen

«Erfahrungswerte belegen, dass die Gruppe derjenigen, die nicht über hinreichende Schreibfähigkeiten verfügen, um ein Viertel größer ist als die Gruppe derer, die in einem Lesetest als Analphabeten identifiziert werden.» (Wagner 2007: 102)

- 1) Wie können Schreibkompetenzen bei Erwachsenen in der Nachholbildung erfasst werden?
- 2) Was heisst «hinreichende Schreibfähigkeiten»?

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 6

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Problemfeld: Schreibkompetenzen erfassen

- 1) Nach wie vor keine (standardisierten) Schreibkompetenztests, die mehr als Rechtschreibung erfassen
- 2) Wenn in der Praxis standardisierte Tests eingesetzt, dann in der Regel HSP.
- 3) Engel (2008) stellt bei KursleiterInnen (Niedersachsen) starke Präferenz für Lernbeobachtung und Lerndialoge fest → Schreibprozessdiagnose eingeschränkt auf Rechtschreibung!
- 4) Texte aus den INT-Kursen sind nicht verfügbar.

Mit einer halbexperimentellen Schreibaufgabe Einblick erhalten ...

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 7

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### «Bialetti» – eine Schreibaufgabe



- alltagsnahe Schreibaufgabe
- vertrautes Textmuster: Bedienungsanleitung
- Situierung: Jugendtreff
- Fokus: Adressatenorientierung, Schreibstrategien

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 8

document (F. Sims) Illletrismus und neue Technologien

### «Bialeffi» – das Vorgehen



- Methode des lauten Denkens
- Kooperatives Schreiben (Lehnen 2000)
- Halbexperimentelles Setting (Becker-Mrotzek 2004, Schindler 2004)
- Pretest mit 4 Personen
- Experimentalgruppe: 11 Personen

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 9

document (F. Sims) Illletrismus und neue Technologien

### «Bialeffi» – das Vorgehen

Kooperatives Schreiben vs. individuelles Schreiben:

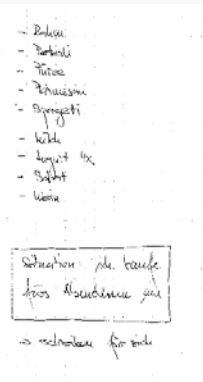
«[...] so ist doch zunächst davon auszugehen, daß die Umstellung der Schreibsituation keine komplette Reorganisation kognitiver Bedingungen bewirkt [...], bzw. umgekehrt: daß auch beim gemeinsamen Schreiben von einer Beibehaltung individuell erworbener Schreibstrategien und -fähigkeiten auszugehen ist.»

Lehnen (2000: 11)

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 10

document (F. Sims) Illletrismus und neue Technologien

### «Bialeffi» – das Vorgehen

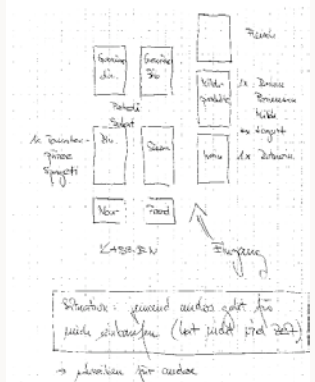


- Einführung: Einkaufszettel
- Situation 1: schreiben für sich
- «Lautes Denken» vorgeführt

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 11


document (F. Sims) Illletrismus und neue Technologien

### «Bialeffi» – das Vorgehen



- Einführung: Einkaufszettel
- Situation 2: schreiben für andere
- «Lautes Denken» vorgeführt
- Skizze verwendet: eingebettet in Situation, begründet durch Adressatenorientierung

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 12

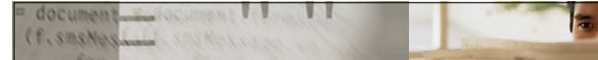


Illetrismus und neue Technologien

### Orthografie + Grammatik

- 3) Kaffeepulver in den Filter, 2 bis 3 Kaffeelöffel hineingeben.
- 4) Kaffeekanne verschrauben mit dem Unterteil.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 13




Illetrismus und neue Technologien

### Bedienungsanleitung

#### 4 Entwicklungsschritte nach Becker-Mrotzek (2004)

- 1) Nicht-anleitende Scheintexte
- 2) Bedienungslogische Anleitungskerne
  - Beschreibende Formen überwiegen
  - Erfüllen kommunikative Mindestanforderungen
- 3) Leserorientierte Anleitungen
  - Ausbau durch Begründungen
  - Grössere Sachangemessenheit
  - Mehr verständnissichernde Äusserungen
- 4) Zweckorientierte Anleitungen

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 14



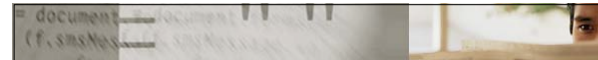
Illetrismus und neue Technologien

### Lehnen (2000): 2 Modelle

Modell Aufschreib-/Produktorientierung	Modell Planungsorientierung
<ul style="list-style-type: none"> <li>- geringe Koordination</li> <li>- wechselseitige Unterstellung geteilten Wissens</li> <li>- frühe Hinwendung zu schriftlichen Äusserungen</li> <li>- kleinschrittiges sequenzielles Abarbeiten</li> <li>- Bewertung oder Kontrolle fallen weitgehend weg</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe Koordination</li> <li>- gemeinsames Aushandeln</li> <li>- gemeinsames Verständnis</li> <li>- Interesse, Aufgabe zu lösen</li> <li>- bei «Konflikten»: Notwendigkeit der Begründung</li> </ul>

«Das Modell der frühen Produktorientierung ist bei AnfängerInnen äußerst problematisch.» Lehnen (2000: 150)

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 15



Illetrismus und neue Technologien

### Adressatenorientierung (Schindler 2004)

- 1) lokale Adressatenorientierung
  - im Rahmen von Formulierungsentscheidungen
  - steuert Prozess
  - relevant, wenn Kapazität vorhanden
- 2) globale Adressatenorientierung
  - im Rahmen der gemeinsamen Textproduktion
  - bestimmt Textprodukt (Textnorm/-muster, Formulierungen)

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 16

document (F. S. M. N. H.)

Illetrismus und neue Technologien

### Übersicht Dyaden aus den INT-Kursen

	Kontext	Ausbildung	Erstsprache	G
A1	betrieblich	keine	Franz. + Elsäss.	F
A2	betrieblich	Anlehre: Elektromonteur	Italienisch	M
A3	nicht-betr.	Pflegefachfrau (DMS)	CH-Dt.	F
A4	nicht-betr.	Anlehre; heute: Abteilungsleiter	CH-Dt.	M
A5	betrieblich	Lehre: Automechaniker	Slowenisch	M
A6	betrieblich	Lehre: Kellner	CH-Dt.	M
A7	nicht-betr.	Lehre: Verkäuferin Kunstgewerbe	CH-Dt.	F
A8	nicht-betr.	keine	CH-Dt.	F
A9	betrieblich	keine	CH-Dt.	F
A10	betrieblich	keine	CH-Dt.	F
A11	betrieblich	keine	CH-Dt.	F
(KG)	betrieblich	keine	Türkisch	M

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 17

document (F. S. M. N. H.)

Illetrismus und neue Technologien

### Text A1 + A2 (23:08)

#### Bedienung Mokka Kaffee

1. Zuerst Wasser in Mokka Behälter bis oberhalb der Düse
2. Den Filter rein machen, dann mit Kaffeepulver füllen. Den Filter bis Bündung füllen.
3. Das obere Teil drauf machen und schliessen.
4. Die Heizplatte einschalten und Mokka drauf machen, **warten, bis der Kaffee von der Düse herauskommt, bis der obere Behälter voll ist, dann aus der Heizplatte wegnehmen.**

– **Achtung, der Kaffee ist sehr heiss.**

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 18

document (F. S. M. N. H.)

Illetrismus und neue Technologien

### Farbprofil der Kooperation von A1 + A2

- Plan, Produktion
- Aushandl.
- Benennung
- zuständig
- Orientierung Bialetti
- Adressatenorientierung
- Textrevison/Selbsteinsch.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 19

document (F. S. M. N. H.)

Illetrismus und neue Technologien

### Farbprofil der Kooperation von A1 + A2

1. Herr Grandi\* und Frau Monnin\* schreiben gleich drauflos.
2. Aufgabenverteilung: Herr Grandi schreibt, Frau Monnin formuliert; Frau Monnin zeichnet (Skizze spät eingefügt).
3. Beide sind mit der Bialetti vertraut.
4. Sie entwickeln kein gemeinsames Adressatenprofil, ab und zu äussert sich Frau Monnin zu den Kompetenzen von Jugendlichen.
5. Die Adressatenorientierung findet ausschliesslich lokal statt.
6. Es dominiert ein kleinschrittiges, sequenzielles Abarbeiten; keine Aushandlung von gemeinsamen Normen (Verständnis vorausgesetzt).

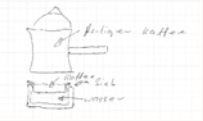
29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 20

document (F. S. M. N. ...)

Illetrismus und neue Technologien

### Text A3 + A4 (14:08)

**Gebrauchsanweisung Kaffee Espressomaschine**  
 Unterteil gross wird bis zur Hälfte mit Wasser gefüllt.  
 Sieb: wird mit gemahltem Kaffee gefüllt: wird hineingesetzt, die Kanne wird verschraubt mit dem Wasserbehälter.  
 Die Kochplatte wird eingeschaltet, dann die Kanne auf die Platte die gestellt.  
 Lasst es kochen, bis das Wasser im oberen Gefäss ist. Danach kann man den Kaffee einschenken. Nach Bedarf kann man Milch oder Zucker dazugeben um den Kaffee zu geniessen.




29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 21

document (F. S. M. N. ...)

Illetrismus und neue Technologien

### Farbprofil der Kooperation von A3 + A4

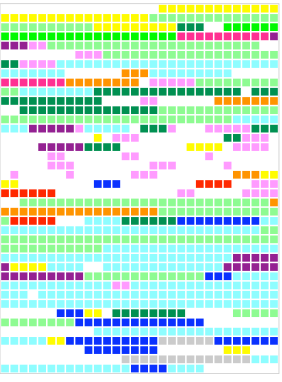


29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 22

document (F. S. M. N. ...)

Illetrismus und neue Technologien

### Farbprofil der Kooperation von A3 + A4



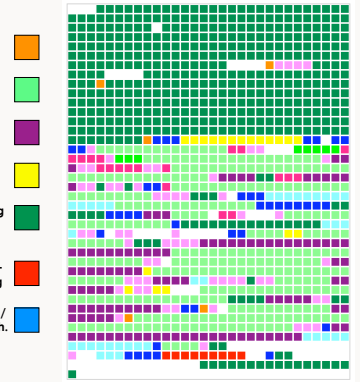
- Herr Meichtry\* und Frau Baldinger\* schreiben gleich drauflos.
- Aufgabenverteilung: Frau Baldinger schreibt, Herr Meichtry diktiert.
- Herr Meichtry kennt die Bialetti, Frau Baldinger nicht.
- Sie entwickeln kein gemeinsames Adressatenprofil.
- Die Adressatenorientierung findet ausschliesslich lokal statt.
- Es dominiert ein kleinschrittiges, sequenzielles Abarbeiten: keine Aushandlung von gemeinsamen Normen (Verständnis vorausgesetzt).
- Nach 7 Min. Text fertig, Skizze wird angefertigt, nach 9:30: Textrevision

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 23

document (F. S. M. N. ...)

Illetrismus und neue Technologien

### Farbprofil der Kooperation von A5 + A6 (35:00)



- Herr Salkanovic\* und Herr Brändle\* kennen die Bialetti nicht.
- Nachdem sie herausgefunden haben, wie die Bialetti funktioniert, schreiben sie gleich drauflos.
- Herr Brändle übernimmt mehr oder weniger die Rolle des Formulierers, Herr Salkanovic schreibt.
- Adressatenprofil wird ohne Diskussion festgelegt: ältere Leute.
- Szenario: eigenes Kochen zuhause.
- Die Adressatenorientierung findet ausschliesslich lokal statt.
- Häufige Formulierungs- und Benennungsprobleme.
- Skizze nicht diskutiert.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 24

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Schwierigkeitsgrad der Aufgabe

A3: Aso ich ha si eig/ mir händ si eigentli no liecht, aso no liecht gfunde (unverständlich) usegfunde, wie s Teili obe und wie's ine ghört, oder.

A5: Nein, - war ganz normal, also nichts, war nicht schwierig, also ...

I: Mhm.

A5: Also muss ich sagen. - Auch hier ist nichts viel ... bis hier ist einfach mechanische Teile sind hier, gibts nicht irgendwo (unverständlich) also, all die Filter ist mechanisch [...]

A7: Isch ... / das han ich jetz liecht gfunde.

A7: Mm ... jo allwäg will ichs scho kenn.

I: Mhm.

A7: Also das Grät.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 25

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Schwierigkeitsgrad der Aufgabe

A2: Aso ... da hani jetz ... mir händ (unverständlich) au die Mokkamaschine kennt, und ... zimlig also en ... jo ziemli gen/ gwüsst ungefähr, jo.

A2: Mhm, ja. Aso ... s'Schwere isch halt vilicht s'richtige ... s'richtige Satz usefunde.

A6: Aso gwüssni Wörter han ich als Schwüizer au e chli Müh gha.

A6: Ich ha au Müh bi gwüssne Sache, ebe chlii oder gross [...]

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 26

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Hierarchieniedrige Prozesse + Arbeitsspeicher

... im Schreiben: Wengelin (2007)

→ hierarchieniedrig: u.a. Wortwahl, «Kodierung» von Wörtern

«In extreme cases where translation processes demand a lot of working memory resources, they may interfere with planning and revision as well as lead to problems with the production of grammatical sentences.» (Wengelin 2007: 68)

... im Lesen: van Dijk/Kintsch (1983)

a) propositionale Strategien + lokale Kohärenzbildung

b) makropropositionale + rhetorische Strategien

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 27

document (f. sms) ... Illetrismus und neue Technologien

### Hierarchieniedrige Prozesse

A6 [Und der Kaffee in die Tasse eingiessen. Einschenken! - Eingiessen, oder schenken ... Schenken ist besser!

[...]

A5: Ist das richtige deutsche Wort? Eingiessen?

A6: Eingiessen, ja.

[...]

A6: (murmelt vor sich hin) wel/ ... mer säged ... was säge mir? lischenke! Ein/ mer / oder einschenken.

A5: Eingiessen, okay.

A6: Ein / einschenken ist besser.

[...]

A6: [Eingiessen ist mehr für die Blume, oder. [Giessen, ja, ja.


A5: [Aha, giessen, ja, ja.

A6: Einschenken!

A5: [schreibt: einschenken; 43:25]

A6: Ich schenke dir den Wein ein, oder!

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 28



Illetrismus und neue Technologien

### Text A7 + A8 (15:14)

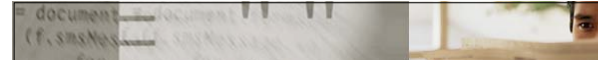
**Gebrauchsanweisung:**

- vor dem ersten Gebrauch mit Spülmittel reinigen.
- in den unteren Teil (mit Ventil) Wasser füllen. Vorsicht nur bis unter das Ventil einfüllen!
- Sieb aufsetzen und ca. 2 Kfl. Kaffeepulver einfüllen.
- Kännchen aufsetzen und gut festschrauben.
- Die gefüllte Kanne auf die Herdplatte stellen und einschalten.
- Der Kaffee wird durch das Sieb in die Kanne gepresst.
- Der Ablauf ist beendet wenn sich der Kaffee im oberen Teil befindet.
- Der Kaffee ist nun trinkbereit!

Vorsicht: Gerät erst öffnen wenn es abgekühlt ist, (Dampf)

- Nach dem abkühlen Kännli abschrauben und das Sieb mit Kaffeepulver entleeren, dann unter fließendem Wasser reinigen.
- Nicht für in die Spülmaschine!

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 29




Illetrismus und neue Technologien

### Schreibmotivation + Angst vor Fehlern

A7: Idee und Spontanität hätt i gnueng ...  
 I: Mhm.  
 A7: Aber s'isch s Problem, s Rechtschribe.

A7: Ja. - Mhm. - - Au - zum Bischpiel Charte us de Ferie oder so...  
 I: Mhm.  
 A7: Isch für mi e rots Tuech.  
 I: Mached Sie nid?  
 A7: E... /n/ nur im Noffall.  
 I: - - - Warum e rots Tuech?  
 A7: Ebe wäg de [Fehler!]

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 30



Illetrismus und neue Technologien

### Schreibmotivation + Angst vor Fehlern

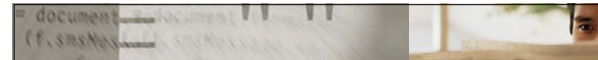
A1: Ebe, das isch immer so Angscht vor Fehler mache, vor/ das me blöd doschtoht, wenn me Fehler macht. Ich glaub, es isch das won ich nid gern ... wege dem duen ich nid gern schriibe.

I: Mhm - - - Schriibe, was heisst Schriibe für Sie? Was bedüüted Schriibe? Für Sie ...

A2: Für mich?  
 I: Mhm.  
 A2: Horror!

A11: Aber i ha vo jedem Tag / ich würdi gern schriibe, wenn i chönnt fehlerfrei schriibe!  
 I: Mhm.  
 A11: Und viel schriibe.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 31




Illetrismus und neue Technologien

### Höheres Selbstvertrauen

A2: I meine, wens verstecksch ... isch no schlimmer  
 I: Ja.  
 A2: Wenn d Angscht no hesch, wird immer schlimmer, -- aber sit das, aber das ... muess i au säge, sit dass Kurs isch und das usecho, offe sii, weisch?  
 I: Ja.  
 A2: Voräne han is immer versteckt, oder -- jo!  
 I: Vor dem, dass Sie de Kurs bsuecht händ?  
 A2: Jo nid nume de Kurs, vor allem jetz as ... det won i vilicht as ... as bim FC debi bin.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 32



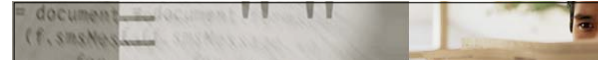
Illetrismus und neue Technologien

### Höheres Selbstvertrauen

A2: Nei. Lieber schriibe nid.  
[...]  
A2: Aber i versuech meh schriibe ja.

A2: Das wär mer vorher vilicht nie in Sinn cho, das chann i jo gar nid mache, ebe, Zämfassig für alli Mitarbeiter ... [...] Vo foif, foif und ... sechs Mitarbeiter han i müesse - Zämfassig mache. [...] Und denn mit denne ... drüber diskutiere. Isch sicher no en Erfolg gsi für mich, durch das Kurs.

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 33




Illetrismus und neue Technologien

### Zurück zur Ausgangsfrage

«Erfahrungswerte belegen, dass die Gruppe derjenigen, die nicht über hinreichende Schreibfähigkeiten verfügen, um ein Viertel größer ist als die Gruppe derer, die in einem Lesetest als Analphabeten identifiziert werden.»  
(Wagner 2007: 102)

- 1) Wie können Schreibkompetenzen bei Erwachsenen in der Nachholbildung erfasst werden?
- 2) Was heisst «hinreichende Schreibfähigkeiten»?

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 34



Illetrismus und neue Technologien

### Fazit – Diskussion

- 1) Diagnose-Instrument Schreiben – für Kursteilnehmende und Kursleitende  
→ Nicht nur Rechtschreibung erfassen.
- 2) Das kleinschrittige, sequenzielle Abarbeiten im Textproduktionsprozess wirkt sich bei Erwachsenen mit geringem Selbstvertrauen in die eigenen Schreibfähigkeiten besonders negativ aus.  
→ Kooperatives Schreiben  
→ Alltagsnahe, situierte Schreibaufgaben
- 3) Was bedeutet dies für die Schreibdidaktik?  
→ Ein Schnittstellenproblem?  
→ Das Feld ausweiten?

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 35



Illetrismus und neue Technologien

---

Weitere Informationen:

[www.illett.ch](http://www.illett.ch)  
[www.lesenlireleggere.ch](http://www.lesenlireleggere.ch)

[afra.sturm@fhnw.ch](mailto:afra.sturm@fhnw.ch)

29.1.2009 INT • Illetrismus und neue Technologien 36

# Literatur

- Backhaus, Axel (2006): Die Bestimmung der Lesefähigkeit mit dem Stolperwörtertest: Ein Lesetest für Kinder (auch) in der Alphabetisierung Erwachsener? In: ALFA-Forum 63, S. 30–32.
- BBT, (2004): Digitale Spaltung in der Schweiz. Bericht zuhanden des Bundesrates.  
[[www.educa.ch/dyn/bin/113402-115348-1-digitale\\_spaltung.pdf](http://www.educa.ch/dyn/bin/113402-115348-1-digitale_spaltung.pdf); 11.9.2006]
- Becker-Mrotzek, Michael (2004): Schreibentwicklung und Textproduktion. Radolfzell: Verlag für Gesprächsforschung. [[www.verlag-gespraechsforschung.de](http://www.verlag-gespraechsforschung.de); 23.4.2007]
- Brügelmann, Hans (2004): Leseleistungen von HandwerkerInnen im Stolperwörter-Lesetest.  
[http://www.agprim.uni-siegen.de/lust/stolper.ausw\\_handw\\_meistersch04-02-07.pdf](http://www.agprim.uni-siegen.de/lust/stolper.ausw_handw_meistersch04-02-07.pdf);  
23.2.2006
- Döbert, Marion und Hubertus, Peter (2000): Ihr Kreuz ist die Schrift. Analphabetismus und Alphabetisierung in Deutschland. Mit einem Originalbeitrag von Sven Nickel (S. 86–98). Hrsg. vom Bundesverband Alphabetisierung E.V. Münster/Stuttgart: Bundesverband Alphabetisierung e.V.; Klett.
- Egloff, Birte (1997): Biographische Muster (funktionaler Analphabeten). Eine biographieanalytische Studie zu Entstehungsbedingungen und Bewältigungsstrategien von (funktionalem Analphabetismus). Frankfurt a.M.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung.
- Engel, Nadine (2008): Förderdiagnostik in der Alphabetisierung. Eine empirische Untersuchung zur Schreibprozessdiagnose in Alphabetisierungskursen Niedersachsens. Stuttgart: ibidem.
- Grief, Sue; Meyer, Bill und Burgess, Amy (2007): Effective Teaching and Learning Writing. London: NRDC. [[http://www.nrdc.org/publications\\_details.asp?ID=88](http://www.nrdc.org/publications_details.asp?ID=88); 14.7.08]
- Grief, Sue und Chatterton, Jan (2007): Writing. Developing Adult Teaching and Learning: Practitioner Guides. NIACE/NRDC: Leicester.
- Lehnen, Katrin (2000): Kooperative Textproduktion. Zur gemeinsamen Herstellung wissenschaftlicher Texte im Vergleich von ungeübten, fortgeschrittenen und sehr geübten SchreiberInnen. Bielefeld: Universität Bielefeld. (= Dissertation).  
[[http://bieson.uni-bielefeld.de/volltexte/2004/495/pdf/1\\_dissertation.pdf](http://bieson.uni-bielefeld.de/volltexte/2004/495/pdf/1_dissertation.pdf); 17.7.07]
- Metze, Wilfried (2003): Stolperwörtertest. <http://www.lesetest1-4.de/html/stolperwortertest.html>;  
17.2.2006
- Notter, Philipp; Arnold, Claudia; Erlach, Emanuel von und Hertig, Philippe (2006): Lesen und Rechnen im Alltag. Grundkompetenzen von Erwachsenen in der Schweiz. Nationaler Bericht zu der Erhebung «Adult Literacy & Lifeskills Survey». Neuchâtel: Bundesamt für Statistik BFS. (= Statistik der Schweiz 15).
- Schindler, Kirsten (2004): Adressatenorientierung beim Schreiben. Frankfurt a. M.: Lang. (= Textproduktion und Medium Band 8).
- Vanhooydonck, Stéphanie und Grossenbacher, Silvia (2002): Illettrismus. Wenn Lesen ein Problem ist. Aarau: Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung. (= Trendbericht SKBF 5).
- van Dijk, Teun Adrianus und Kintsch, Walter (1983): Strategies of discourse comprehension. Academic Press: New York.
- Wagner, Harald (2007): Analphabetenzahlen – Mythos oder wissenschaftlich fundiert? In: Ferdinande Knabe (Hrsg.): Wissenschaft und Praxis in der Alphabetisierung und Grundbildung Münster/ New York/München/Berlin: Waxmann. (= Alphabetisierung und Grundbildung 1). S. 96–107.
- Wengelin, Åsa (2007): The Word-Level Focus in Text Production by Adults with Reading and Writing Difficulties. In: Mark Torrance, Luuk Van Waes und David Galbraith (Hrsg.): Writing and Cognition: Research and Applications. Amsterdam: Elsevier. (= Studies in Writing). S. 67–82.